



**Jesus spricht zu Thomas:  
Weil du mich gesehen hast, darum  
glaubst du? Selig sind, die nicht sehen  
und doch glauben!**

# Gedanken zum Monatsspruch

Von Almut Herwig



Und am dritten Tage ist Jesus auferstanden. Das Grab war leer.

Menschen begegneten dem Auferstandenen und erkannten ihn wieder, als er sie beim Namen nannte oder das Brot mit ihnen brach. Die Berichte dieser Begegnungen waren für die Jünger zunächst „unglaublich“. Unter dem Eindruck der Kreuzigung schlossen sie sich verängstigt ein. Aber Jesus trat in ihre Mitte: „Friede sei mit euch!“

Der Jünger Thomas war jedoch nicht dabei und gab zu: „*Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und [...] lege meine Hand in seine Seite, kann ich's nicht glauben.*“ Nach acht Tagen erschien Jesus seinen Jüngern erneut und wandte sich Thomas zu: „*Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite.*“ Er ermutigte Thomas: „...und sei nicht

ungläubig, sondern gläubig!“ „*Mein Herr und mein Gott!*“, antwortete Thomas. Ein klares Glaubensbekenntnis.

Jesus entgegnete: „*Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!*“ (Johannes 20,29)

**Monatsspruch April:**  
*Jesus spricht zu Thomas:  
Weil du mich gesehen hast,  
darum glaubst du?  
Selig sind, die nicht sehen und  
doch glauben!  
Johannes 20,29*

Jesu Worte sind keine Verurteilung von Thomas' Wunsch nach eigenem Erleben. Sie sind eine Zusage:

Jesus bleibt auch dann erfahrbar, wenn wir ihn nicht sehen und nicht „erfassen“ können. Wenn wir zweifeln: Vertraue, ist die Einladung. Erwarte zuversichtlich Deine Begegnung mit dem Herrn, mit Deinem Gott – ehrlich fragend wie Thomas. Wir werden Jesus wiedererkennen, wenn er auch in unser Leben seinen Frieden legt.



# Herausfinden, was Gott vorhat

## Ein Bild

Von Martina Dahms



Zur ersten Sitzung nach der Gemeindeführungswahl im September 2025 stellte unser Gemeindeleiter Norbert Tews im Vorfeld die Frage: Wie sehen wir die momentane Gemeindesituation?

Beim Nachdenken hatte ich plötzlich ein Bild vor Augen. Ihr seht es hier. Farbige Wollfäden hatten sich ineinander verwickelt und so entstand ein Wirrwarr. Jeder einzelne Faden symbolisierte einen Dienstbereich. Da diese nicht mehr mit Leitern besetzt werden konnten, wurde an einer Strukturveränderung gearbeitet. Schließlich gab es keine Dienstbereiche mehr, während die Lebensfelder noch keine Ansprechpersonen hatten. Dadurch entstand in der Gemeinde ein Zuständigkeits-Wirrwarr. So sah ich die Gemeindesituation und so erklärte ich mir das Bild. Das war im Oktober 2025.

Inzwischen hat fast jedes Lebensfeld eine Ansprechperson, wobei Gemeindegruppen, Aufgaben- und Arbeitsbereiche den entsprechenden Lebensfeldern zugeordnet sind.

Jedes Gemeindemitglied, jede Freundin, jeder Freund oder solche, die es noch werden wollen, haben entweder bereits ein kleines Heftchen zur Orientierung bekommen oder können es jederzeit in Empfang nehmen. Dort finden sich Infos zu:

- Welche Lebensfelder gibt es in der Gemeinde?
- Wen kann ich ansprechen?
- Wo kann ich mich einbringen?

Ein Lebensfeld hat noch keine Ansprechperson und einige Lebensfelder müssen noch inhaltlich und personell entwickelt werden. Das ist aber nicht schlimm, das darf sich alles noch ergeben. Die Lebensfelder sind noch am Wachsen.

Angelehnt an die Jahreslosung lautet unser Jahresmotto: »Siehe, hier bin ich, Herr!« Denn Gott spricht: »Siehe, ich mache alles neu!«

Stellen wir uns Gott zur Verfügung und schauen, was er daraus macht.



## Lebensfeld „Öffentlichkeit“

Von Andreas Holz



Als Gemeinde unseres HERRN Jesus Christus sind wir aufgefordert: „*Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur.*“ Das bedeutet, als Christen in aller Welt sichtbar zu sein. Jesus sagt: „*So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.*“

*In unserer Gemeinde gibt es viele Lebensfelder. Hier lassen uns deren Ansprechpersonen daran teil haben, was gerade aktuell ist.*

So tragen alle christlichen Kirchen ein sichtbares Kreuz auf ihren Gebäuden. Auch unsere Hofkirche, habt ihr es schon gesehen? Die ersten Christen benutzten das Logo eines Fisches, um sich erkenntlich zu machen. Gerne auch heute noch an so manchem Auto zu sehen. Dort beginnt Öffentlichkeit für Jeden von uns.

Besondere Aufmerksamkeit gebührt in diesem Zusammenhang dem Lebensfeld Öffentlichkeit. Die Arbeitsbereiche sind vielfältig. Vom Livestream des Gottesdienstes bis zur Türbeschriftung soll unser Erscheinungsbild ansprechend, ehrlich und in einem einheitlichen Stil sichtbar werden. Die Verbreitung von aktuellen Informationen gehört ebenfalls zu diesem Lebensfeld. Wir kommunizieren nach innen, also untereinander, und nach außen durch unseren monatlich veröffentlichten Gemeindebrief sowie

durch vielfältige Flyer und Plakate.

An der Webseite der Hofkirche zum Beispiel kann man gut erkennen, dass ein gutes Arbeitsmittel zur Termin- und Veranstaltungsinformation gleichzeitig einen Einblick von außen bietet. Wie hier, kann sich jedes Gemeindeglied auch bei allen anderen Medien persönlich einbringen. Dazu sei an dieser Stelle herzlich aufgefordert.

Unser Schaufenster zur Bahnhofstraße ist eine ganz besondere Chance, nach außen sichtbar zu sein. Das große Fenster ist ein erster Eindruck für Passanten und ein transparenter Durchblick bis zum Kreuz über dem Taufbecken.

In die Öffentlichkeit treten wir auch mit den Nachbarn in unserer Kommune und unseren Mitchristen anderer Kirchen im Stadtbezirk. Dies zu koordinieren, ist ebenfalls ein Aufgabenbereich der Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehört die Bewerbung von Veranstaltungen genauso wie die Informationen zu den kirchlichen Feiertagen.



# Gesichter der Hofkirche

*Viele Leute besuchen unsere Gottesdienste. Wir freuen uns darauf, uns besser kennenzulernen. Stell dich doch auch gerne vor!*

Dieser Teil des Gemeindebriefs wird nur in der gedruckten Version veröffentlicht.



## Sanfter Showdown mit Cliffhanger

Ein Rückblick auf die letzten neun Kapitel der Apostelgeschichte

Von Pastor Thilo Maußner



Ab Apostelgeschichte Kapitel 9 bekommt man den Eindruck, dass es nun mit Paulus einen neuen Protagonisten gibt. Paulus verbreitet das Evangelium und gründet Gemeinden. Doch ab Kapitel 19 verändert sich etwas. Paulus entscheidet sich doch entgegen aller prophetischen Warnungen, nach Jerusalem zu gehen und folgt so einem geistlichen Impuls. Paulus wird in Jerusalem inhaftiert und gerät in die Hand der Römer, wie prophetisch vorausgesehen. Doch es stellt sich heraus, dass ausgerechnet die Römer diejenigen sind, die ihn wiederholt vor Anschlägen auf sein Leben durch die jüdische Seite retten. Nachdem es beispielsweise bei der Versammlung des Hohen Rates in Jerusalem, bei dem Paulus verhört wurde, zu einem Tumult gekommen war, wurde Paulus vom römischen Militär gerettet und in Schutzhaft genommen. In der Nacht erscheint ihm Jesus. Der Vers

*Mit Lukas durchs Evangelium und die Apostelgeschichte. Ein Kapitel pro Woche, ein ganzes Jahr lang.*

11 in Kapitel 23 kann leicht überlesen werden, obwohl er so zentral ist:

*In der folgenden Nacht aber trat der Herr zu ihm und sprach: „Fasse Mut! Wie du in Jerusalem für mich Zeugnis abgelegt hast, so sollst du auch in Rom mein Zeuge sein.“*

Mit „Herr“ ist hier Jesus gemeint. Doch in

den nächsten Kapiteln wird dieser Hoheitstitel Jesu immer mehr eine politische Bedeutung bekommen.

Weil sich die Situation in Jerusalem um Paulus nicht beruhigen lässt, wird er unter größtem Sicherheitsaufwand nach Caesarea verlegt. Dort befand sich der Sitz des Statthalters Felix, dem es allerdings an Souveränität fehlt. Dort blieb Paulus etwa zwei Jahre in lockerer Haft. Es handelt sich dabei ungefähr um die Jahre 58 bis 60 nach Chr. Erst als der Römer Porcius Festus Felix' Nachfolger im Amt des Statthalters wird, geraten die Dinge rasant in Bewegung. Kaum dass

**Lukas lesen – thematischer Rückblick. Treffen im amadeus:**

Gemeinsames Bibellesen, Austausch und Gebet. Immer **dienstags um 19:00 Uhr** und **mittwochs um 16:00 Uhr** im amadeus. **Nicht am 1. April!**

Festus sein Amt angetreten hatte, standen der Hohe Priester und sein Team bei ihm auf der Matte, um Paulus erneut anzuklagen. Das wiederum brachte Paulus dazu, sich nun auf den Kaiser zu berufen, um von ihm gerichtet zu werden.

Kaum war die Gesandtschaft aus Jerusalem wieder abgereist, machte König Agrippa zusammen mit seiner Schwester Berenike einen Antrittsbesuch bei dem neuen Statthalter. Agrippa herrschte über eine Region, die nördlich des Gebiets lag, für das Festus verantwortlich war – ein Treffen zwischen Politikern auf Augenhöhe. Festus ermöglichte Agrippa die Begegnung mit Paulus,

der diese Gelegenheit nutzte, um noch einmal zu erzählen, wie er auf dem Weg von Jerusalem nach Damaskus Jesus begegnet ist. Paulus berichtet davon unter anderem mit den Worten: „... und der Herr sprach: ‘Ich bin Jesus, den du verfolgst...’“

„Jesus ist Herr“ ist ein im Neuen Testament bezeugtes Bekenntnis. Insofern ist diese Formulierung zunächst nichts Ungewöhnliches. Doch auf Griechisch heißt „Herr“ Kyrios. Kyrios war jedoch auch ein Hoheitstitel des römischen Kaisers.

Die Pointe ist folgende: In Jerusalem und Cäsarea wurde Paulus deutlich, dass es an ihm sei, Jesus, den Messias, vor dem Kaiser als den wirklichen Herrn der Welt zu bezeugen. Paulus empfing von Jesus den Auftrag, vor Kaiser Nero zu treten und ihm zu sagen: „Mein Herr wird dein Richter sein, der du dich für den Herrn der Welt hältst.“ Paulus ließ sich auf die Führung Jesu ein und wurde auf diese Weise auf den einzigen Weg geführt, der für diese Konfrontation überhaupt denkbar gewesen wäre.

Es ist frech von Lukas, nicht zu Ende zu erzählen, wie diese Konfrontation ausgegangen ist. So oder so ist die Botschaft von Lukas' Evangelium und der Apostelgeschichte klar: Wirklich Herr der Welt ist Jesus. Das ist das Zeugnis, zu dem er diejenigen berufen hat, die ihm nachfolgten. Das ist das Evangelium.



Kaiser Nero und seine Mutter Agrippina

# Veranstaltungen April 2026

Details und kurzfristige Änderungen: [www.hof-kirche.de/veranstaltungen](http://www.hof-kirche.de/veranstaltungen)

## Gottesdienste

[www.hof-kirche.de/godi](http://www.hof-kirche.de/godi)

- **03.04., 10:00 Uhr:** **Karfreitag**, Predigt: Thilo Maußer
- **05.04., 10:00 Uhr:** **Ostersonntag**, Abendmahl, Predigt: Thilo Maußer, Sammlung: Theologische Hochschule Elstal
- **12.04., 10:00 Uhr:** Predigt: Thilo Maußer
- **19.04., 10:00 Uhr:** **Taufe, Pr**edigt: Thilo Maußer
- **26.04., 10:00 Uhr:** Predigt: Gundolf Lauktien

 Livestream:  
[hof-kirche.de/live](http://hof-kirche.de/live)

## Kindergottesdienst

[www.hof-kirche.de/kigo](http://www.hof-kirche.de/kigo)

Am **5., 19., 26. April** parallel zum Gottesdienst. Familien mit Kindern sind jederzeit im „großen“ Gottesdienst oder im *amadeus* willkommen.

## Sprach-Café

[www.hof-kirche.de/sprachcafe](http://www.hof-kirche.de/sprachcafe)

Am **1. und 15. April, 18:00-20:00 Uhr**, im *amadeus*. Am **29.04.** Spieleabend.

## Lebensmittelausgabe von LAIB und SEELE

[www.hof-kirche.de/lus](http://www.hof-kirche.de/lus)

Immer **dienstags, 14:00-17:00 Uhr**, Lindenstraße 18-19, 12555 Berlin.

Am **07.04.** (Oster-Dienstag) erst ab 15:00 Uhr!

## Regelmäßige Veranstaltungen

- **Gemeinde-Gebetsstunde:** montags um **17:30 Uhr** im *JuBiJu-Raum*.
- **Lukas lesen (thematischer Rückblick):** dienstags um **19:00 Uhr** und mittwochs um **16:00 Uhr** im *amadeus*. **Nicht am 1. April!**
- **Chor-Probe:** donnerstags um **18:30 Uhr** im *kleinen Saal*.
- **Jungchar:** freitags um **17:00 Uhr** im *JuBiJu-Raum*. **Nicht am 3. und 10. April!**
- **Kleingruppen:** Zu verschiedensten Tageszeiten, unterschiedlichsten Alters und Zusammensetzung. Bei Interesse: [ursula.tews@hof-kirche.de](mailto:ursula.tews@hof-kirche.de) oder 030 678 096 29.

## Weitere Termine im April

- **Mi, 08.04., 19:00 Uhr:** **Gemeindeleitung**
- **So, 12.04., 11:30 Uhr:** **Wir wollen reden:** Das Geschenk Jesu vor unserer Kirchentür
- **Fr, 17.04., 15:00 Uhr:** **Ü55+SENIOREN:** Das Leben zum Blühen bringen (W. Glatz)
- **Sa, 18.04.:** 08:00 Uhr: **Frühjahrsputz**

## Kirschenschmaus – Gemeinschaft mit Gästen

Von Rita Hirsch



Gern wollen wir wieder unsere Gäste in die Hofkirche einladen:

**Kirschenschmaus am Freitag, 08. Mai 2026, 18:00-20:00 Uhr**

Dieses gemeinsame Abendessen bieten wir seit 2011 nun zum 28. Mal an. Bei Musik und Singen, guten Gedanken und Impulsen zum Glauben sowie leckerem Essen haben wir gute Möglichkeiten zum Kennenlernen und zu Gesprächen. In den letzten Monaten sind viele neue Gäste zu uns gekommen. Für sie ist das Angebot eine besondere Gelegenheit zur Gemeinschaft miteinander und mit uns.

Die meisten Gäste erleben einige von uns sonst nur bei der Lebensmittelausgabe bei UNION. Die vielen Sprachen sind manchmal eine Herausforderung, deshalb sind wir dankbar für unsere Übersetzer. Und die Gäste helfen sich auch untereinander. Wertschätzung und Freundlichkeit zeigen: Das geht ohne viele Worte. Manche Gäste wurden dadurch ermutigt, in unsere Gottesdienste zu kommen.

Damit dieser Abend wieder ein besonderes Erlebnis für uns alle wird, brauchen wir viele Helfer schon am Donnerstag, 07.05.26, um die Hofkirche umzuräumen und die Tische einzudecken. Und dann am Freitagabend, um die Gäste zu bedienen oder auch an den Tischen mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Für Kinder wird es wieder ein Extra-Angebot geben.

Wer uns bei allem helfen möchte, melde sich bitte bei Elisabeth Herbert oder Carol Seele.



## Sonder- und Abendmahlssammlungen

Von Ingo Werner, Gemeindeleitung

Für das Kirchenasyl wurden in diesem Jahr schon 249,22 € gespendet.

## Wegbegleiter „Gemeindeverzeichnis“

Von Ingrid Feske und Erika Reichert

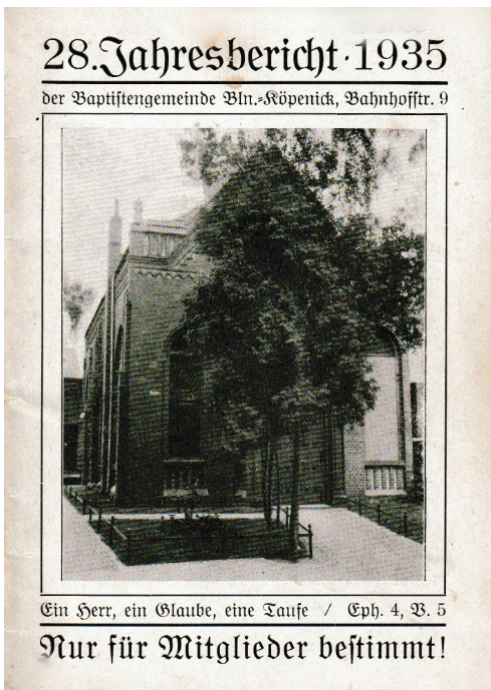
Ein viel benutztes Schriftstück ist sicher für jeden von uns das „Gemeindeverzeichnis“. Schnell findet man hier die Telefon-Nummer von dieser oder diesem. Schnell ist der Kontakt zu dieser oder diesem hergestellt. Und Kontakt – oder sagen wir „Gemeinschaft“ – brauchen wir als Geschwister und Freunde untereinander.

Keiner weiß so genau, wann das erste Gemeindeverzeichnis erschien. Es liegt eins vor aus dem Jahr 1931, bezeichnet mit „24. Jahresbericht“. Es sind neben dem eigentlichen Mitgliederverzeichnis u. a. Angaben zur Chronik, zur Gemeinde-

leitung, zur Kasse, zur Mitgliederbewegung, in späteren Jahren auch zu Geschäftsadressen von Gemeindegliedern enthalten. Das eigentliche Mitgliederverzeichnis gibt die Namen, die Anschrift und den aufgebrauchten Jahresbeitrag an. Die Vornamen der Ehefrauen waren, wie es damals üblich war, nicht verzeichnet, es hieß nur „Willi Wilke und Frau“.

1935 erschien der Jahresbericht in einem hübschen Kartoneinband mit dem Foto der Kapelle (s. Foto). Im Kriegsjahr 1942 wurde wegen Papiermangels der Jahresbericht von 1941 einfach überklebt. Nach dem Krieg gab es dann das „Mitglieder- und Personenverzeichnis“, einen schlichten Kartoneinband, geordnet nach Wohnbezirken, die die Vorstandsmitglieder zu betreuen hatten, jetzt auch mit den Vornamen der Ehefrauen, aber ohne die Beitragshöhe, ohne Geburtsdaten. In den 70-er Jahren waren es nur im Ormig-Verfahren selbst vervielfältigte DIN-A4-Bogen, wahrscheinlich gab es keine Druckgenehmigung von den DDR-Behörden. Und nach der Wende erschienen Jahresbericht und Mitgliederverzeichnis getrennt, so wie ihr sie kennt, nun mit Namen, Geburtsdatum, Anschrift, Telefon- und Internetverbindung.

Das Mitgliederverzeichnis betreut der Pastor, Änderungen, Wünsche von Freunden, darin aufgenommen zu werden, sind



an ihn zu richten. Das Mitgliederverzeichnis ist nur für die Mitglieder der Gemeinde Köpenick bestimmt, es ist nicht an Fremde weiterzureichen und auch nicht im Foyer auszulegen, das ist aus datenschutzrechtlichen Gründen zu beachten.

Wer ein Mitgliederverzeichnis haben möchte, wende sich an das Gemeindebüro, an Erika Reichert.

Outfit und Inhalt des Mitgliederverzeichnisses haben sich im Laufe der Jahrzehnte verändert.

Aber geblieben ist der Wert dieses Schriftstückes als bewährtes Mittel, unsere Zusammengehörigkeit als Gemeinde zu vertiefen.

## Offenes Weihnachtsliedersingen

Von Erika Fromke



*Weihnachtslieder zu Ostern? Leider ist uns dieser Artikel untergegangen. Wir bitten vielmals um Entschuldigung und reichen ihn hier gerne nach. Die Gemeindebriefredaktion.*

Weihnachtslieder singen mit dem Chor im Advent – so sind wir eingeladen, auch die Leute, die auf der Bahnhofstraße an den erleuchteten Fenstern des *amadeus* vorbei eilen.

„Komm rein, sing mit! Oder hör einfach nur zu.“ Die Tür zur Straße steht einladend weit offen! Eine heimelige Atmosphäre leuchtet nach draußen. Ich beobachte die Menschen, die vorbei eilen; die meisten sind mit ihrem Handy beschäftigt, kein Blick zu unserem hellen gemütlichen Raum! Samstag Spätnachmittag, alle sind eilig. Keine Zeit oder Lust für so eine Unterbrechung.

Umso mehr berührt es mich, dass meine Nachbarin von nebenan mit Freude mitsingt. Sie hatte diese Zeit der

Gemeinschaft so nötig mit ihrem frischen Schmerz um den Verlust der Schwester und die Ungewissheiten nun um den Schwager.

Das gemeinsame Singen ist Trost und Licht in allen Dunkelheiten und Einsamkeiten.

Danke, ihr lieben Chorleute, für diese gute Idee!



# Über den Tellerrand

## Liebe hat den Hass besiegt

Zusammengestellt von Uwe Dammann

Im April 2025 starb Papst Franziskus. Hier Auszüge aus seiner letzten Osterpredigt (Ostern 2025):

Die Liebe hat den Hass besiegt. Das Licht hat die Finsternis besiegt. Die Wahrheit hat die Lüge besiegt. Die Vergebung hat die Rache besiegt. Das Böse ist nicht aus unserer Geschichte verschwunden, es wird bis zum Ende bleiben, aber es hat nicht mehr die Vorherrschaft ...

Schwestern und Brüder, besonders ihr, die ihr leidet und verzweifelt seid, euer stiller Schrei wurde gehört, eure Tränen wurden aufgefangen, nicht eine ist verloren gegangen!

Die auf Gott hoffen, legen ihre schwachen Hände in seine große und starke Hand, sie lassen sich aufrichten und sie machen sich auf den Weg: Zusammen mit

dem auferstandenen Jesus werden sie zu Pilgern der Hoffnung, zu Zeugen des Sieges der göttlichen Liebe, der unbewaffneten Macht des Lebens. Christus ist auferstanden! Diese Botschaft enthält den ganzen Sinn unseres Daseins, das nicht für den Tod, sondern für das Leben bestimmt ist. Ostern ist das Fest des Lebens! Gott hat uns für

das Leben erschaffen und er will, dass die Menschheit aufersteht! In seinen Augen ist jedes Leben kostbar!

Wie viel Todeswillen sehen wir jeden Tag in den vielen Konflikten in verschiedenen Teilen der Welt! Wie viel Verachtung wird den Schwächsten, den Ausgestoßenen, den Migranten bisweilen entgegengebracht! An diesem Tag würde ich mir wünschen, dass wir wieder zur Hoffnung und zum Vertrauen in unsere Mitmenschen zurückfinden ...

*Über den Tellerrand – der große Gott hat eine große Kirche. Die Reihe mit Impulsen aus der Christenheit.*

[https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse\\_downloads/Botschaften/2025-Botschaft-Urbi-et-orbi.pdf](https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/Botschaften/2025-Botschaft-Urbi-et-orbi.pdf)

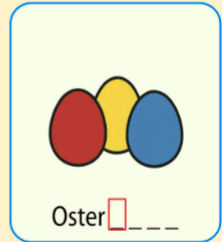
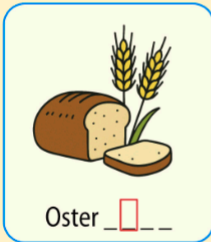




## Oster-Bilder-Rätsel

Entdecke das Geheimnis von Ostern!

Viele Dinge zu Ostern beginnen mit dem Wort „Oster...“. Kannst du erkennen, was auf den Bildern gezeigt wird? Die Buchstaben in den rot umrandeten Kästchen ergeben am Ende, in die richtige Reihenfolge gebracht, ein Lösungswort: Was feiern wir an Ostern?



Wir feiern an Ostern die

\_\_\_\_\_

Jesu.

Lösung:  
Osterfest, Osterbrunnen, Ostermahl, Osternacht, Osterbrot, Osterkerze, Osterseim,  
Osterlocke, Osterwasser, Osterhase, Osterflamme, Osterkerze, Osterkerze, Osterseim,  
die Auferstehung Jesu.

Nach einer Idee von Gabby Golléus. Umsetzung: Christian Schmitt, Pflanzenservice.de. Illustration: Christian Schmitt via ChatGPT

# Fürbitte

## Unsere älteren und kranken Geschwister

Wir begleiten mit  
unseren Gebeten:

Dieser Teil des  
Gemeindebriefs wird nur  
in der gedruckten Version  
veröffentlicht.

Gerne veröffentlichen  
wir Gebetsanliegen im  
Gemeindebrief. Bitte  
schickt einen oder zwei  
Sätze an die Redaktion.

Von Sabine

### Verfolgte Glaubensgeschwister: Kuba

**Wir danken** DIR, HERR, für DEINE Gemeinde in Kuba, die DU DIR erworben hast und die DU wachsen lässt. Gegen sie gerichtete Drohungen und Kontrollen, die oft Geldstrafen und willkürliche Festnahmen nach sich ziehen, lassen unsere kubanischen Glaubensgeschwister ständig in Angst leben. Die Nachfolge JESU in diesem kommunistischen Land hat Konsequenzen. Kinder, die an JESUS glauben, sollen durch kommunistische Indoktrinierung treue Anhänger der kommunistischen Partei sein.

**Wir beten** für einen anhaltenden Glaubensmut, sich von Überwachung und damit verbundenen Einschüchterungsversuchen nicht klein kriegen zu lassen, und für die Kinder aus gläubigen Elternhäusern, dass diese ihnen eine starke geistliche Rückendeckung geben und dass die Verbreitung des Evangeliums durch nichts aufgehalten werden kann.

**HERR hilf, HERR erbarme DICH!**

### Israel

HERR, wir **danken** DIR, dass DU in Ewigkeit DEINEM Bund treu bleibst, Israel DEIN auserwähltes Volk ist und bleibt[...], DU das letzte Wort hast, DIR nichts entgleitet, denn die Welt ist DEIN und dass DU der Hüter Israels bist. Wir **beten** [...] angesichts des seit dem 28.02. andauernden Krieges, dass dieser zielführend ist und das islamistische iranische Mullah-Regime als ständige Bedrohung des jüdischen Staates ausschaltet und nicht weniger als ein Regimewechsel im Iran erreicht wird. Lasst uns beten für alle unter den kriegesischen Auseinandersetzungen leidenden Menschen.

Die ganze Welt soll erkennen, dass DU, der GOTT Abrahams, Isaaks und Jakobs (Israels), der einzig wahre GOTT bist, der sich in YESHUA offenbart hat.

**Schalom für Jerusalem/Israel und die ganze Welt!**

## Die Gemeindebriefredaktion wünscht euch gesegnete Ostertage!

Eine Bitte zum Schluss: Sendet eure Beiträge  
stets an [gemeindebrief@hof-kirche.de](mailto:gemeindebrief@hof-kirche.de) und  
*nicht* an unsere persönlichen Adressen!  
Vielen Dank.

**Redaktionsschluss Mai 2026:  
Freitag, 10.04.2025**

### Redaktion – [gemeindebrief@hof-kirche.de](mailto:gemeindebrief@hof-kirche.de)

Uwe Dammann, Stefan Daniel Homfeld, Tabea Homfeld, Thilo Maußer, Corinna Misch

Die Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Hofkirche Köpenick dar.

Hinweise für Autoren unter <https://hof-kirche.de/autorenhinweise/> oder bei der Redaktion.

### Abbildungsnachweise

Umschlag: KI-generiert (Sora) | S. 3: Martina Dahms | S. 4: Andreas Holz | S. 5: Marlies Brückner | S. 7: Von Carlos Delgado, CC BY-SA 3.0 | S. 9: Privat | S. 10: Archiv | S. 11: Privat | S. 12: Christian Egli auf Unsplash | S. 15: Elena Leya auf Unsplash

Autorenbilder: S. 9: Stefan Daniel Homfeld, S. 2,3,4,6: Thilo Maußer, S. 11: Thomas Heinze-Bauer

### Bankverbindungen – auch auf [www.hof-kirche.de/spenden](http://www.hof-kirche.de/spenden)

#### Gemeindekonto

Ev.-Freik. Gemeinde Berlin-Köpenick | Freikirchen.Bank eG | IBAN: DE84 5009 2100 0000 8510 19

#### Spendenkonto für die Arbeit LAIB und SEELE

Ev.-Freik. Gemeinde Berlin-Köpenick | Freikirchen.Bank eG | IBAN: DE40 5009 2100 0000 8510 35

# Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser?

Von Corinna Misch

Ich kenne Menschen, die scheinbar niemandem vertrauen. Sie halten mir Handyfotos unter die Nase als Beweis dafür, dass Leute ihrer Meinung nach schlecht gearbeitet hätten. Für alle ist das sehr anstrengend und stressig. Aber wie belastend muss das erst für die kontrollierende Person sein? Ich stelle mir das sehr zermürend vor, wenn man alles kontrollieren „muss“, aber trotzdem scheinbar nichts perfekt läuft. Eine Sisyphusarbeit!

Auf der anderen Seite kenne ich Führungskräfte, die viel Vertrauen vorschießen. Gerade auf der Arbeit trägt das zu einem angenehmen Klima bei, bei dem sich alle wohl fühlen und dadurch zu Höchstleistungen fähig sind.

Offensichtlich bin ich nicht neutral. Ganz klar bevorzuge ich das Vertrauen. Aber was macht Jesus stattdessen? In der Bibel gibt es viele Geschichten über ihn. Seine Freunde und er haben sich gegenseitig vertraut, dadurch waren unglaubliche Dinge möglich. Aber es gab Momente, wo seine Freunde zweifelten. Jesus hat sich dann auf ihre Ebene bewegt und ihnen Beweise gezeigt. Das ist ok. Er war deswegen nicht böse. Jesus hat aber diese Dinge benannt: Du brauchst einen Beweis, um zu glauben. Noch besser geht es aber denen, die mir einfach vertrauen.

## Pastor

**Thilo Maußer**

030 / 65 26 40 17  
pastor@hof-kirche.de

## Gemeindefeiter

**Norbert Tews**

030 / 67 80 99 06  
leitung@hof-kirche.de

## Gemeindebüro

**Erika Reichert**

030 / 65 01 55 77  
buero@hof-kirche.de  
Bürozeit: Mo.+Do. 10-13 Uhr

## Hausmeister

**Carol Seele**

030 /  
hausmeister@hof-kirche.de



Druckprodukt mit finanziellem

**Klimabeitrag**

ClimatePartner.com/11151-2603-1952



**Gemeinde Berlin-Köpenick (Baptisten)**

im Bund Ev.-Freik. Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Bahnhofstraße 9  
12555 Berlin-Köpenick

**www.hof-kirche.de**  
facebook.de/hofkirche